

136. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **111 (2011)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

136. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

I. Mitglieder und Kommissionen

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Rolf Auer, Heinrich F.J. Rathjen, lic.phil. Christoph Manasse, Dr. Christof Wamister, Dr. Bernard Degen, Hans-Peter Roth, Andreas Hoffmann-Ocon, Hans-Rudolf Bienz, Jenny Poijo Smedman.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: Vera Graus, Dr. Dorothea Roth, Verena Ursula Jucker, Fritz Vischer-Burckhardt.

Die Mitgliederzahl per 30. Juni 2011 beträgt 436.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus lic. phil. André Salvisberg, Vorsteher; Dr. Margret Ribbert, Statthalterin; lic. iur. Martin Wepfer, Seckelmeister; lic. phil. Patrick Moser, Schreiber; Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers, Redaktoren der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde»; lic. phil. Esther Baur; Dr. Ueli Dill, Dr. Franz Egger, Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Josef Mooser, Dr. Fritz Nagel, Dr. Charles Stirnimann und Dr. Dieter Weichelt, Beisitzer.

Dem Stiftungsrat der «Pro Augusta-Raurica» gehören Dr. Ueli Dill, Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann und lic. iur. Martin Wepfer an.

Der Publikationsausschuss setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Fritz Nagel (Präsident), lic. phil. André Salvisberg (Vorsteher), Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers (Redaktoren der Basler Zeitschrift), lic. iur. Martin Wepfer (Seckelmeister).

An der Jahresversammlung vom 4. April 2011 wurden die Regularien behandelt: Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2009-2010, Festsetzung des Mitgliederbeitrags, Wahl der Revisoren.

Die Rechnung wurde revidiert durch Dr. Werner Schupp, Revisor, und Dr. Anton Föllmi, Suppleant. Beide Herren stellen sich wiederum als Revisoren zur Verfügung. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Die revidierte Rechnung 2009/10, publiziert in der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde», Bd. 110 (2010), wurde einstimmig genehmigt. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird

auf der gegenwärtigen Höhe (Fr. 75.– für Mitglieder und Fr. 30.– für Studierende der Universität Basel) beibehalten.

II. Vorträge und andere Anlässe

Vorträge

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula der Augustinergasse gehalten; Nachessen und 2. Akt fanden mit einer Ausnahme in der Safran-Zunft statt.

2010:

15. November Dr. Beat von Scarpatetti, Binningen: «Bücherliebe und Weltverachtung» Die Bibliothek des Johannes Heynlin von Stein (c. 1430–1496) und ihre Hintergründe.
2. Akt mit einem Beitrag von lic. phil. Verena Bider, Solothurn: Basler Konzilsakten, eine «Wienerische Reissbeschreibung» und der Menschenfresser Dracole Wayda: das Arbeitsjournal des Solothurner Kantonsbibliothekars Martin Gisi (1864–1908) als exemplargeschichtliche Quelle.
29. November Dr. Manuel Kehrli, Aarau: «sein Geist ist zu allem fähig». Der Maler, Sammler und Kunstkenner Johann Rudolf Huber (1668–1748).
Anstelle des 2. Akts fand ein Apéro, offeriert vom Schwabe Verlag Basel, im Foyer des Museums an der Augustinergasse statt.
13. Dezember Dipl. Arch. Othmar Birkner, Arisdorf: Die Cholera in Basel. Hygiene, Städtebau, Auswirkungen auf den Alltag.
Lic. phil. Kerstin Brunner, Basel: Die ehemalige Schweizerische Reederei und Neptun AG: Einblicke in den kürzlich durch das Staatsarchiv erschlossenen Bildbestand.

2011:

17. Januar Dr. Fritz Nagel, Basel: Im Schatten des Vaters. Leben und Werk von Johann II Bernoulli (1710–

- 1790). Ein Blick auf einen wenig bekannten Basler Mathematiker aus Anlass seines 300. Geburtstags.
2. Akt mit einem Beitrag von Michelle Gisler, M. A., Basel: Daniel II Bernoulli und sein Journal. Bemerkungen zum unbekanntem Sohn des wenig bekannten Vaters.
31. Januar Dr. Hildegard Gantner-Schlee, Muttenz: Hieronymus Annoni (1697–1770) und die Herrnhuter in Basel. Ein konfliktreiches Verhältnis unter den Frommen.
2. Akt mit einem Beitrag von Dr. Robert Labhardt, Basel: Christoph und Margaretha Merian und die konfessionellen Auseinandersetzungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.
14. Februar M.A. Till Mostowlansky, Bern: Wer macht den Staat? Vom «sowjetischen Menschen» zu Ethnonationalismus in Zentralasien.
2. Akt mit einem Beitrag von Dr. Oswald Inglin, Basel, und Frau lic. phil. Isabel Koellreuter, Basel: Haus der Geschichte, Kantons- und Stadtgeschichte: Geschichte sorgt für Gesprächsstoff.
28. Februar Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Basel: Basler Selbstzeugnisse (1600–1850). Ihre historisch-kulturwissenschaftliche Bedeutung.
2. Akt mit einem Beitrag von lic. phil. Yigit Topkaya, Basel: Andreas Ryff: ein Basler Bürger und seine Selbstzeugnisse.
21. März Lic. phil. Christoph Philipp Matt, Basel: Ausgrabungen im Kollegiengebäude. Neue Aspekte zur Geschichte der Basler Juden.
2. Akt mit einem Beitrag von Dr. Michael Matzke, Basel: Die Münzfunde vom Friedhof der ersten Basler Judengemeinde.
4. April Dr. phil. Dipl.-Ing. ETH Martin Rickenbacher, Bern: Napoleons Ingenieur-Geographen in der Region Basel 1803–1813. Neue Forschungsergebnisse zu einer bedeutenden Phase der schweizerischen Kartengeschichte.
2. Akt mit einem Beitrag von lic. phil. Erwin Zbinden, Basel: Luftbilder der Royal Air Force. Eine historische Bildquelle entscheidet zugunsten indigener Landrechtsklagen in Sarawak.

Die Vorträge im Museum hatten gemäss Zählung des Museums 663 Besucherinnen und Besucher, d.h. 74 pro Vortrag.

Andere Anlässe

Der Gesellschaftsausflug 2010 führte in die Stadt Solothurn und deren Umgebung. Das Programm begann mit einer Stadtführung, die in die Helvetik zurückversetzte. Mit dem Einmarsch des französischen Generals Schauenburg am 2. März 1798 schlug die Stunde der «Patrioten». Eine Gruppe revolutionär gesinnter Aufklärer stürzte die absolutistische Ordnung und setzte ein republikanisches Staatswesen an dessen Stelle. Die politischen Umwälzungen waren so grundlegend, dass alle Insignien mit Erinnerungscharakter an das Patriziat an den Gebäuden entfernt werden mussten.

Der zweite Teil des Morgens führte in die Verenaschlucht. St. Verena gehört zu den bedeutendsten Landschaftsgärten der Schweiz und kann mit einer ursprünglich echten Einsiedelei und zwei barocken Kapellen aufwarten. Der Weg zur Einsiedelei wurde von einem französischen Adligen angelegt, der vor der Revolution von 1789 geflohen war. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Schlucht mit elf Denkmälern ausgestattet. Diese erzählen von der Geschichte der Stadt Solothurn im 19. Jahrhundert. Der besondere Reiz ergibt sich aus der Verbindung von wildromantischer Landschaft und in Monumente übersetzter Industrialisierung.

Das Mittagessen fand im Waldrestaurant Kreuzen bei der Einsiedelei statt. Das 1746 erstmals erwähnte historische Gebäude steht teilweise unter Denkmalschutz. Eine kurze Busfahrt führte nach dem Essen zur letzten Station des Ausflugs. Es handelte sich um das Schloss Waldegg, das mit Barockgarten und Panoramablick aufwartet. Unter den Landsitzen des Solothurner Patriziats ist Waldegg der repräsentativste und weitläufigste. In diesem Kulturdenkmal mischen sich französische und italienische Stilelemente mit der strengen Architektur eines Solothurner «Türmlihauses». Schloss Waldegg führte nach der geschichtlichen Vorwärtsbewegung der beiden ersten Führungen wieder zurück in die Blütezeit des Ancien Régime. Es wurde 1682–1686 als Sommerresidenz der Patrizierfamilie Besenval erbaut. Im Schloss waren die Botschafter des französischen Königs oft zu Gast; vorübergehend residierten sie sogar auf ihm. Die Schlossanlage und zahlreiche Objekte im Schloss vermitteln vielfältige Einblicke in jene Epoche, die Solothurn bis heute als «Ambassadorenstadt» prägt.

III. Bibliothek

Wir haben 435 Exemplare der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» verschickt und dafür 380 Publikationen im Tausch erhalten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

Publikationen: Der 110. Band der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» wurde von Dr. Hans Berner und Dr. Ueli Dill redigiert und umfasst 322 Seiten. Er ist eine Festgabe für das langjährige Vorstandsmitglied und den ehemaligen Vorsteher der Gesellschaft Martin Steinmann zu dessen 70. Geburtstag.

Die Digitalisierung der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» im Rahmen des Projekts «retro.seals.ch» ist erfolgt. Die BZGA kann nun online (<http://retro.seals.ch/digbib/home>) konsultiert werden.

Jahresrechnung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft

1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

Erfolgsrechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Mitgliederbeiträge		29 910.00
Zinserträge / Entschädigungen		959.76
Staatsbeitrag		20 000.00
Beitrag Freiw. Akadem. Ges. für Basler Zeitschrift		18 000.00
Auflösung Rückstellung		7 000.00
<i>Aufwand</i>		
Vortragskosten	20 966.70	
Spesen, Jahresbeiträge	12 938.30	
Buchbinderkosten / Porti UB	1 348.40	
Herstellungskosten Basler Zeitschrift	42 254.00	
(inkl. 453 Ex. für Tauschverkehr)		
Drucksachen	4 260.95	
Verlust		5 898.59
	81 768.35	81 768.35

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Postcheck	818.03	
Postcheck Deposito-Konto	2 233.65	
UBS AG, Privatkonto		459.58
UBS AG, Sparkonto	52.00	
Debitor Eidg. Steuerverwaltung	–	
Debitor Univ.-Bibliothek	7 545.80	
Transitorische Aktiven	238.35	
Mobiliar	1.00	
Immobilien	1.00	
<i>Passiven</i>		
Rückstellung für Publikationen		48 900.00
Transitorische Passiven		75.00
Kapitalkonto		
<i>Kapitalkonto</i>		
–Verlustvortrag	109 646.16	
–Verlust 2010/11	5 898.59	
Einzahlungen	115 544.75	87 000.00
Auszahlungen	10 000.00	
	136 434.58	136 434.58

Anlagen der Gesellschaft

Erfolgsrechnung 2010/2011

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Zinsertrag		5 365.52
Wertschriftenertrag		8 612.77
Veränderung der Marchzinsen		1 837.58
<i>Aufwand</i>		
Bankspesen/Kursdifferenzen	1 859.00	
Abschreibungen Wertschriften	12 371.18	
Zuweisung Fonds für Publikationen	452.08	
Zuweisung Andreas Heusler-Fonds	522.64	
Zuweisung Vortrags-Fonds	262.27	
Zuweisung Karl Stehlin-Fonds	348.70	
	15 815.87	15 815.87

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben Julius Bär CHF	121 626.49	
Bankguthaben Julius Bär EUR	26 211.82	
Debitor Eidg. Steuerverwaltung	4 073.37	
Marchzinsen	1 837.58	
Transitorische Rechnungsabgrenzungen	1 430.00	
Wertschriften	413 906.58	
<i>Passiven</i>		
Transitorische Rechnungsabgrenzungen		7 440.00
Auszahlungen	87 000.00	
Einzahlungen		10 000.00
Kreditor Fonds für Publikationen		145 310.60
Kreditor Andreas Heusler-Fonds		192 579.74
Kreditor Vortrags-Fonds		92 192.96
Kreditor Karl Stehlin-Fonds		208 562.54
	656 085.84	656 085.84

Erfolgsrechnung

Fonds für Publikationen

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft		452.08
<i>Aufwand</i>		
Autorenhonorare BZ	–	
20% Zinsgewinn an Kapital	90.42	
Gewinn 2010/11	361.66	
	452.08	452.08

Erfolgsrechnung

Andreas Heusler-

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft		522.64
<i>Aufwand</i>		
25% Zinsgewinn an Kapital	130.66	
Gewinn 2010/11	391.98	
	522.64	522.64

Erfolgsrechnung

Vortrags-

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft		262.27
<i>Aufwand</i>		
20% Zinsgewinn an Kapital	52.45	
Gewinn 2010/11	209.82	
	262.27	262.27

2010/11

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft	145 310.60	
<i>Passiven</i>		
Kapitalkonto		129 628.20
Gewinn- und Verlustkonto		
– Vortrag	15 320.74	
– Gewinn 2010/11	361.66	15 682.40
	145 310.60	145 310.60

Fonds 2010/11

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft	192 579.74	
<i>Passiven</i>		
Kapitalkonto		163 136.48
Gewinn- und Verlustkonto		
– Vortrag	29 051.28	
– Gewinn 2010/11	391.98	29 443.26
	192 579.74	192 579.74

Fonds 2010/11

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft	92 192.96	
<i>Passiven</i>		
Kapitalkonto		62 793.57
Gewinn- und Verlustkonto		
– Vortrag	29 189.57	
– Gewinn 2010/11	209.82	29 399.39
	92 192.96	92 192.96

Karl Stehlin-Fonds 2010/11

Erfolgsrechnung

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<i>Ertrag</i>		
Spende		2 900.00
Verkaufserlös «Führer Augusta Raurica D» neu 98		1 040.00
Verkaufserlös «Führer Augusta Raurica F»		390.00
Anteil Anlagen Gesellschaft		348.70
<i>Aufwand</i>		
Bestandesabnahme Bücher	1 710.00	
Unkosten	37 460.00	
Verlust 2010/11		34 491.30
	39 170.00	39 170.00

Bilanz per 30. Juni 2011

	Aktiva CHF	Passiva CHF
<i>Aktiven</i>		
Anteil Anlagen Gesellschaft	208 562.54	
Bestandeskonto «Führer Augusta Raurica D» neu 98	5 050.00	
Bestandeskonto «Führer Augusta Raurica F»	2 970.80	
<i>Passiven</i>		
Kapitalkonto		
– Gewinnvortrag	251 074.64	
– Verlust 2010/11	34 491.30	216 583.34
	216 583.34	216 583.34

Basel, den 16. September 2011

lic. iur. M. Wepfer, Seckelmeister

Vom Vorstand genehmigt am 29. September 2011

Obige Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Basel, den 20. September 2011

gez. Dr. rer. pol. Werner Schupp

gez. Dr. rer. pol. Anton Föllmi